



Berufsverband der Auftragskomponisten in Deutschland

## Newsletter

### **Neues GEMA-Tarifmodell für TV und Radio Mögliche Auswirkungen auf Auftragskomponisten**

Hamburg, 21. Januar 2013

Liebe Mitglieder,

in ihrer aktuellen Mitteilung berichtet die GEMA vom Abschluss der neuen Gesamtverträge mit den privaten TV- und Radio-Sendern. Dieses Tarifmodell soll ebenso für die öffentlich-rechtlichen Sender gelten.

Grundprinzip des neuen Tarifs ist, dass sich die Vergütungssätze linear am tatsächlich gesendeten Musikanteil orientieren. Das heißt, dass es erstmals einen stufenlosen Zusammenhang zwischen der Nutzung des GEMA-Repertoires und den Zahlungen der Sender gibt. Bisher galt ein eher pauschales mehrstufiges System.

Jetzt gilt: Je höher der Anteil der genutzten GEMA-Werke ist, desto höher fällt unmittelbar die Vergütung aus, die der Sender zu zahlen hat. Bei (theoretischen) 100 % Musikanteil im Fernsehen wären das 6 % seiner Einnahmen, "die durch die jeweilige Sendung generiert werden".

**Das bedeutet allerdings auch, dass ein Sender zukünftig unmittelbar Kosten einspart, wenn er die Nutzung von GEMA-Repertoire in seinem Programm reduziert. Bei der Nutzung des so genannten "Welt-Repertoires" gibt es keine Alternative zu GEMA-pflichtiger Musik. Anders sieht es jedoch bei der Auftragsmusik aus:**

- **Werden sich TV-Komponisten zukünftig der "gemafreien" Konkurrenz stellen müssen?**
- **Wird es "Dienstanweisungen" an die Redaktionen geben, weniger Musik in Auftrag zu geben?**

Es stellt sich die Frage, ob das neue Tarifsysteem eine Verbesserung für die TV-Komponisten bedeutet, oder ob das bisherige, eher pauschale Tarifsysteem doch besser für uns war. Wir sollten die Anpassung an die neuen Rahmenbedingungen aufmerksam verfolgen.

Ob die GEMA das stufenlose Modell selbst angestrebt hat oder aber - möglicherweise aus juristischen Gründen? - keinen Verhandlungsspielraum hatte, entzieht sich unserer Kenntnis.

Auf jeden Fall wird das neue Tarifmodell wohl ein Nachspiel haben. Wie berichtet, berät der Aufsichtsrat in diesem Zusammenhang derzeit über eine "Neuordnung der Rundfunkverteilung".

Im Klartext heißt das: Bei der Mitgliederversammlung am 25./26. Juni 2013 wird voraussichtlich über einen neuen Verteilungsplan für Fernsehen und Radio abgestimmt werden.

Euer Vorstand